

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

**Heft:** 29

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XL. Jahrgang.

Basel.

25. Juli 1874.

Nr. 29.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an „B. Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Der Gesetzentwurf über die neue Militärorganisation. (Fortschung.) Organe für Schaffung, Verwaltung und Leitung des Heeres. (Fortschung.) — Eidgenossenschaft: Truppenzusammensetzung der IX. Division. — Ausland: Frankreich: General Trochu, Ueber die Belagerung von Paris; Italien: Alpenkompanien. — Verschiedenes: Feldmässiges Schießen der Artillerie.

## Der Gesetzentwurf über die neue Militärorganisation.

(Fortschung.)

Der Entwurf enthält die gesetzlichen Bestimmungen in folgender Reihenfolge: 1. Die Wehrpflicht; 2. Abtheilungen und Waffengattungen des Bundesheeres; 3. Rekrutirung; 4. Truppeneinheiten des Bundes und der Kantone; 5. Zusammengesetzte Truppenkörper; 6. Generalstab; 7. Allgemeine Bestimmungen betreffend die Offiziere und Entlassung; 8. Unterricht (Unterricht des Auszuges, des Generalstabes, der Kavallerie, der Artillerie, des Genie's, der Sanitätstruppen, der Verwaltungstruppen, die Centralschulen, die Uebungen und Inspektionen die Landwehr und die freiwilligen Schießvereine); 9. Bekleidung, Bewaffnung und Ausrüstung der Mannschaft und Truppenkörper (allgemeine Bestimmungen, Bekleidung und persönliche Ausrüstung, Körpersausrüstung, Kriegsmaterial der höhern Truppenverbände, die Munition); 10. die Inspektion (des Personellen, des Materiellen); 11. Pferdestellung (a. allgemeine Bestimmungen, b. Kavalleriepferde); 12. Fuhrleistungen und Eisenbahntransport; 13. Besoldung und Verpflegung, Leistungen der Gemeinden; 14. Rechtspflege; 15. Aufgebot; 16. Versetzung über das Bundesheer, Oberbefehl; 17. Militärbeamte.\*)

\*) Die Bundesbotschaft hat folgende Reihenfolge für ihre Vergründung des Entwurfs angenommen:

Wehrpflicht; Stärke und Organisation des Heeres (Auszug, Landwehr), Verteilung der Truppeneinheiten auf den Bund und die Kantone, Organisation der einzelnen Truppenkörper; Organisation der Armee-Division; Unterricht; Unterricht des Generalstabes, Vorunterricht; Pferde-Stellung; Verwaltung; Besoldung; Kostenberechnung (für Rekruten, Infanterie, Schützen, Kavallerie, Artillerie, Genie, Sanitätstruppen, Verwaltungstruppen, Wiederholungskurse; der Oberoffiziere, Unteroffiziers- und Aspiranten-

Der reichhaltige Stoff, welchen das Militär-Organisationsgesetz eines Staates umfassen muß, kann in sehr verschiedener Weise eingetheilt und behandelt werden. Wir müssen uns daher auch mit dieser Eintheilung und Anordnung einverstanden erklären, obgleich wir einer andern den Vorzug geben hätten.

Es hätte uns zweckmässiger geschienen, dem Militär-Organisationsgesetz die in dem Staatsgrundgesetz enthaltenen Artikel über das Kriegswesen vorausgehen zu lassen und diesen den nöthigen Kommentar beizufügen. Hieran dürften sich angemessen die allgemeinen Bestimmungen über das Heermesen gereiht haben, als: Die Wehrpflicht, ihre Ausdehnung und Beschränkung, die Eintheilung der wehrfähigen Mannschaft in Aufgebote, die Rechte der Bundesversammlung, die Pflichten des Einzelnen und des Heeres gegen dieselbe u. s. w.

Bevor man einen Bau aufführen kann, muß man sich eine feste Grundlage für denselben vorbereiten. Ebenso hätten wir erst die allgemeinen Bedingungen für unser Kriegswesen festgestellt, bevor wir an die Einrichtung derselben und die Detailausführung gegangen wären.

Nach Feststellen der allgemeinen Grundlage hätten wir die weiter zu bewältigende Arbeit in folgender Reihenfolge vorgenommen:

1. die organischen Bestimmungen über Leitung

schulen (über die Generalstabschulen ist nichts angeführt); Bewaffnung; Bekleidung und Ausrüstung (Kostenberechnung). In besondern Beilagen wird die Organisation der Geniewaffe (von Herrn Oberst Wolff); der Bericht des Oberfeldarztes, betreffend die Organisation des Sanitätswesens und der Kommissariatsdienst von einer Kommission gebracht.

Wie man sieht sind einzelne Abschnitte des Entwurfs übergangen. In Zahlen und Tabellen fehlt es nicht, dagegen hätten wir gewünscht, daß die taktischen Anforderungen mehr Beachtung gefunden hätten.